

Norilsk Nickel will Nickel-Reserven deutlich ausweiten

21.02.2012 | [EMFIS](#)

RTE Moskau - (www.emfis.com) - Der weltweit größte Nickel- und Palladium-Produzent Norilsk Nickel hat derzeit vor allem Botswana im Blick. Ziel der Russen ist es, die Nickel-Vorkommen ihrer Lagerstätten in dem afrikanischen Staat kräftig in die Höhe zu schrauben.

Nachdem man bereits im Februar letzten Jahres eine drei Jahre gültige Explorationslizenz erhalten hat, machten die Experten von [Norilsk Nickel](#) davon zügig Gebrauch und starteten ein umfangreiches Erkundungsprogramm. Die Probebohrungen betrafen das Tekwane-Arenal, an welchem die Russen über ihre Tochtergesellschaft Tati Nickel einen 85prozentigen Anteil halten. Die restlichen 15 Prozent hält die Regierung von Botswana.

Explorationsprogramm kurz vor Abschluss

Mittlerweile steht das angesprochene Erkundungsprogramm sogar bereits kurz vor dem Abschluss. Einem Sprecher von Norilsk Nickel zufolge sollen die geologischen und chemischen Oberflächen-Untersuchungen noch im Verlauf des ersten Quartals 2012 abgeschlossen werden. Inwieweit dies zu einer Anhebung der Reserven- und Ressourcenschätzungen führt, lässt sich derzeit noch nicht beurteilen. Aber die Wahrscheinlichkeit, dass man weitere Vorkommen identifiziert hat, ist nicht zu unterschätzen. Schließlich befinden sich nach heutigem Kenntnisstand allein in der Phoenix-Lagerstätte rund 245.000 Tonnen Nickel. Und wo so viel ist, ist häufig eben auch noch mehr.

Innovatives Abbau-Verfahren entwickelt

Dass der Phoenix-Lagerstätte bislang recht wenig Beachtung geschenkt wurde, lag daran, dass das Gestein nur einen recht geringen Nickelanteil von 0,21 Prozent aufweist. Mit den klassischen Fördermethoden hätte es deshalb eines deutlich höheren Nickelpreises bedurft, um das Projekt wirtschaftlich betreiben zu können. Dem scheint jetzt nicht mehr so zu sein: Wie die Russen bekannt gaben, hat man ein neues Abbauverfahren entwickelt, das es erlaubt, auch Vorkommen wirtschaftlich auszubeuten, die eine Nickel-Konzentration unter 0,1 Prozent aufweisen. Auf diese Weise wurde aus dem eigentlich recht hässlichen Entlein mit Namen Phoenix im Handumdrehen ein wunderschöner Schwan.

Fazit:

Auf die Ergebnisse des demnächst beendeten Explorationsprogramms darf man gespannt sein. Sollten diese zu einer erkennbaren Erhöhung der Nickel-Vorkommen in der Phoenix-Lagerstätte führen, könnte Botswana für die Zukunft des diversifizierten russischen Minen-Giganten einen zunehmend wichtigere Rolle spielen.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/33922--Norilsk-Nickel-will-Nickel-Reserven-deutlich-ausweiten.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).